

GESTÄRKT FÜRS LEBEN

GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation

Vor rund 180 Jahren als «Taubstommen-Anstalt» gegründet, ist die GSR heute ein interdisziplinäres, pädagogisch-therapeutisches Fachzentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Spracherwerbs- und Kommunikationsstörungen oder Hörbeeinträchtigungen.

Bekanntlich sind sprachliche und kommunikative Kompetenzen grundlegend für den Bildungserfolg und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Alle drei Abteilungen der GSR – Audiopädagogischer Dienst, Sprachheilschule, Autismuszentrum – verfolgen das Ziel, junge Menschen zu schulen und zu unterstützen, damit sie trotz ihrer Beeinträchtigung das vorhandene Potenzial optimal entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

Am 23. August 2017 wurde der Neubau in Aesch Nord im Beisein von über hundert Gästen, darunter auch die Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind, feierlich eröffnet. In Aesch sind nun alle Abteilungen der GSR (inkl. Verwaltung) an einem Standort vereinigt. Die GSR nutzt 2/3 des Neubaus selbst, der Rest steht Fremdmietern zur Verfügung. Rund 100 der 120 Mitarbeitenden der GSR haben ihren Arbeitsplatz in Aesch.

Der Neubau bedeutet für die GSR keinen Neuanfang, sondern den nächsten Schritt in der Weiterentwicklung der Institution. Die GSR freut sich sehr, dass ihr nun ein modernes und technisch gut ausgerüstetes Gebäude zur Verfügung steht. Mit dem Umzug hat die GSR auch den Auftritt weiterentwickelt und zum fünften Mal in der Geschichte ihren Namen angepasst. Seit dem 1. August 2017 nennt sie sich «GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation» mit dem Claim:

«Gestärkt fürs Leben»





DAS AUTISMUSZENTRUM

Die GGG Basel ist seit Beginn ein wichtiger Partner für das Autismuszentrum (AZ) der GSR und hat das Projekt mit namhaften Beiträgen unterstützt. Deshalb wird das Thema Autismus bzw. das Leistungsangebot des AZ genauer beleuchtet.

Autismus ist eine tief greifende Entwicklungsstörung mit einem vielfältigen Erscheinungsbild. Einem Kind mit Autismus-Spektrum-Störung sieht man seine Beeinträchtigung nicht an. Die Ursachen für das spezielle Verhalten liegen in einer genetischen Veranlagung und in Umweltfaktoren.

Bei einer Autismus-Spektrum-Störung besteht eine qualitative Beeinträchtigung in den Bereichen

- Wahrnehmung
- soziale Interaktion
- Sprachentwicklung / Kommunikation
- Spielverhalten / Aktivitäten

Kinder mit Autismus lernen auf ihre eigene Weise. Die Besonderheiten im Verhalten bedürfen entsprechender Spezialkenntnisse und einer gezielten Förderung. Alle Menschen mit Autismus können lernen und sich weiterentwickeln, wenn man ihnen ein entsprechendes therapeutisches Umfeld bietet. Hierfür ist es wichtig, möglichst früh und

intensiv mit der Förderung zu beginnen.

Nach der Diagnostik durch Fachpersonen aus der Neuropädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie können Eltern ihr Kind beim Autismuszentrum der GSR anmelden.

Intensivbehandlung für Kinder

So unterschiedlich sich die Zeichen des Autismus äussern, so vielfältig und individuell müssen die spezifischen Massnahmen sein. Das Team besteht aus Fachpersonen der Heilpädagogik, der Ergotherapie und der Logopädie. Die Förderung erfolgt nach ganzheitlichem, transdisziplinärem Konzept.

Ressourcen des Kindes individuell fördern

Autismusspezifische Förderkonzepte, stets auf aktuellem Stand, sind für das ganzheitliche Konzept des AZ wesentliche Instrumente. Ein systematischer Aufbau der Beziehung und der Kommunikation des Kindes mit den Eltern und seinem weiteren täglichen Umfeld stehen im Vordergrund.

Gemeinsam Wege zu Sicherheit und Klarheit finden

Das Autismuszentrum bietet pro Woche jedem Kind ca. 20 Stunden intensive Förderung an. Diese findet vor allem im Autismuszentrum statt, sie wird aber auch zu Hause, bei Freizeitaktivitäten oder in kooperierenden Einrichtungen durchgeführt. Am Anfang wird die Förderung vor allem im Einzelsetting angeboten. Sobald möglich, werden verschiedene Gruppensettings eingeführt. Methodik und Intensität werden laufend an die Ressourcen und Fortschritte des Kindes angepasst. Es werden kommunikative Fertigkeiten, soziale und praktische Verhaltensweisen mit visueller Strukturierung sowie die Wahrnehmungs- und Sinneschulung gefördert.

Der Übertritt in eine nachfolgende Einrichtung wird sorgfältig geplant. Nach dem Intensivjahr wird das Gelernte in einem Follow-up gesichert. Neben dem Intensivsetting bietet das Autismuszentrum der GSR einzelne Therapien, Familienbegleitung und Fachcoaching an.

Weitere Informationen zur GSR, dem Autismuszentrum sowie dem Audiopädagogischen Dienst und der Sprachheilschule finden Sie unter www.gsr.ch.

André Perret
Geschäftsführer GSR

Die Geschichte der GSR

Von 1839 bis 1942 wurden ausschliesslich gehörlose Menschen (damals Taubstumm genannt) betreut und geschult. 1994 wurde die Gehörlosenabteilung geschlossen und der Audiopädagogische Dienst (APD) ausgebaut. 1997 wurde das damalige Internat geschlossen.

Heute berät, fördert und unterstützt der Audiopädagogische Dienst rund 200 Menschen von 0 bis 25 Jahren, primär in den Kantonen BS und BL. Wenn immer möglich, besuchen hörbeeinträchtigte Menschen eine Regelschule und werden vor Ort von den Spezialisten des APD geschult und unterstützt. Wenige Kinder und Jugendliche werden in einem sogenannten bimodalen Setting in Laut- und Gebärdensprache geschult. Man darf nicht vergessen, dass die Technik (z.B. Cochlea Implantat) immer nur ein Hilfsmittel ist und der Beratungs- und Unterstützungsbedarf hoch bleiben. Eine perfekte Artikulation eines jungen Menschen darf nicht mit altersgemässer Kommunikationskompetenz verwechselt werden.

1943 wurde mit dem damaligen Neubau in Riehen die Abteilung für Sprachgebrechliche (heute Sprachheilschule) gegründet. 1968 wurden in Arlesheim die Sprachheilschule Arlesheim (Wielandschule) eröffnet. Die Schülerzahl wuchs bis ins Jahr 2010 auf über 240. Als Folge der Integration hat sich seither die Schülerzahl halbiert.

Die Sprachheilschule (SHS) stellt fest, dass heute oft zuerst ein integratives Setting ausprobiert wird und falls es nicht klappt, die Kinder später in die SHS geschickt werden. Dadurch geht wertvolle Zeit verloren. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Kinder mit schweren Spracherwerbs- und Kommunikationsstörungen stark davon profitieren, wenn sie für eine gewisse Zeit im geschützten Rahmen der Sprachheilschule ihre Defizite aufarbeiten und Strategien entwickeln können, um danach in der Regelschule bestehen zu können. Es sollte nicht heissen Integration vs. Separation, sondern sowohl als auch.

Im Jahr 2008 hat der Stiftungsrat der GSR zusammen mit der GGG das Autismuszentrum (AZ) eröffnet, als Projekt zur Familienentlastung mit förderdiagnostischer Abklärung, Beratung, Therapie und Begleitung.

Heute bietet das Autismuszentrum Platz für acht Kinder im Vorschulbereich mit einer Autismus-Spektrum-Störung und ist seit Anfang 2014 eines von sechs vom BSV anerkannten Autismuszentren in der Schweiz. Noch immer wird nur ein Teil der Kosten von rund 150000.- / Kind von der öffentlichen Hand übernommen. Ohne Spenden von Stiftungen und Einzelpersonen könnten wir den Betrieb des AZ nicht aufrechterhalten.

Geschäftsstelle **GGG**
Gerbergasse 24
Postfach 628
CH-4001 Basel

T 061 269 97 97
F 061 269 97 96
E g-g-g@g-g-g-basel.ch

www.g-g-g-basel.ch

